

BN/WK

DIENSTAG
14. JUNI 2011

, S. 7

Wirtschaft und Verkehr ein Ressort

Kammer wirbt für Senatsreform

Bremen (wig). Mehr Verantwortlichkeit für die Verkehrspolitik beim Wirtschafts-senator? Eine solche Überlegung, wie sie SPD-Fraktionschef Björn Tschöpe angesprochen hatte, wird von der Handelskammer „nachdrücklich unterstützt“. Der Schütting wirbt dafür, den überregionalen Verkehr dem Wirtschaftsressort zuzuordnen und knüpft aktuell daran die Forderung: Das Thema müsse in den abschließenden Koalitionsgesprächen aufgegriffen „und entsprechend umgesetzt“ werden.

Tschöpe hatte die Forderung nach einer Verzahnung von Verkehr und Wirtschaft kommentiert und erklärt, es sei „nicht un-schlüssig“, wenn argumentiert werde, der überregionale Verkehr sei am besten beim Wirtschafts-senator aufgehoben. Aus Sicht der Handelskammer wäre eine solche thematische Verknüpfung „sachlich sinnvoll“. Für den Wirtschaftsstandort Bremen seien die überregionalen Verkehrsanbindungen „von herausragender Bedeutung“. Mit einem anderen Ressortzuschnitt wäre beispielsweise „eine Hafenpolitik aus einem Guss“ möglich.

Die Kammer erinnert daran, dass es in Bremen früher lange Zeit eine integrierte Hafen- und Verkehrspolitik unter dem Dach eines Ressorts gegeben habe. Dies sei erfolgreich gewesen. „Jetzt ergäbe sich die Chance,“ so die Bewertung aus dem Schütting, „diese Synergien wieder zu erreichen und ein klares Signal für eine starke Standortpolitik zu geben.“